

Laudatio für Rainer Hammerling

„Wertschätzung als Zugang zu pflegenden Angehörigen“

Als vor fast fünf Jahren die damals neu geschaffenen Stelle „Fachstelle für pflegende Angehörige“ ins Leben gerufen wurde, dauerte es nicht lang und die Fachstelle bekam eine Einladung in einen Nachbarschaftstreffpunkt in Charlottenburg.

Da hatte doch tatsächlich jemand dieses neue Projekt gefunden, was in der Tat in Berlin bei der Vielfalt der Angebote nicht besonders einfach ist.

Ich als Projektleiter selbst hatte seinerzeit noch erhebliche Schwierigkeiten, mir einen Überblick zu verschaffen. Er hatte diese Probleme offensichtlich längst überwunden.

In diesem ersten unserer diversen Gespräche, machte er, der sich selbst gerne als „ehemaliger pflegender Angehöriger“ bezeichnet, mir zum ersten Mal deutlich, welche Bedeutung Wertschätzung und Respekt für ihn als Pflegenden Angehörigen hatten und wie häufig er sie vermisst hat. Dort sprach die Erfahrung aus seiner über 10 jährigen Zeit als pflegender Angehöriger der eigenen Eltern und eines Menschen, der diese Erfahrung als Chance zur Wissenserweiterung nutzte und *bestens* informiert war.

Mir, als sogenanntem „Pflegeprofi“ wurde dadurch klar vor Augen geführt, was wirklich wichtig ist. Es hat keinen Sinn über neue Konzepte zur Unterstützung von pflegenden Angehörigen nachzudenken, wenn die Augenhöhe nicht stimmt. Wertschätzung als Zugang zu pflegenden Angehörigen.

Als ich dann im Juni 2011 an einer Open Space Veranstaltung mit dem Titel „Lebst Du noch oder pflegst Du schon“ teilnahm, war er schon da.

Man konnte bei dieser Veranstaltungsart einen eigenen Workshop anbieten. Ich bot einen zur Anerkennungskultur für pflegende Angehörige an. Der Zulauf war beachtlich. Wir waren zu zweit. Und der zweite war....natürlich er. Das war 2011 wohlgemerkt.

Als Ergebnis dieses Tages wurden Ziele und Visionen formuliert. Ich formulierte damals die Vision eines Festes für pflegende Angehörige. Auch hierfür konnte man sich als Unterstützer eintragen.

Es trugen sich immerhin zwei potentielle Partner ein. Wieder war er dabei.

Dies war die Geburtsstunde der „Woche der pflegenden Angehörigen“, deren Mitinitiator, Mitbegründer und Botschafter er wurde. Der Rest ist Geschichte.

Du, lieber Rainer Hammerling, warst von Anfang an Teil der Ideenschmiede, hast mit am Konzept gearbeitet und als Top Netzwerker die Woche bei vielen bekannt gemacht.

Du hast dabei auch manche Enttäuschung erlebt und so die eine oder andere Kröte schlucken müssen und bist doch steht's mit vollem Engagement dabei geblieben, obwohl Du der einzige ehrenamtliche Mitstreiter im Vorbereitungsteam bist.

Die Initiativgruppe, zu der Du gehörst, hat seinerzeit gemeinsam entschieden, dass der Berliner Pflegebär an Menschen verliehen werden soll, die Vertreter für Alle sind. Und auch wenn Deine „aktive“ Pflegezeit bei Deinen Eltern schon länger her ist: Du hast Dir den „Berliner Ehren-Pflegebären“ verdient.

Denn es braucht Menschen wie Dich, die uns Anderen immer einmal wieder einen Schubs in die richtige Richtung geben, auch wenn es manchmal unangenehm ist.

Deshalb ehren wir Dich für Dein Engagement und Deine Ausdauer für die Belange pflegender Angehöriger.